



Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow
Amtliche Zeitung des preussischen Landkreises Teltow

Das Teltower Kreisblatt erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,85 einschließlich Botenlohn; durch die Post zugestellt monatlich RM. 1,96. — Bestellungen nehmen an alle Postanstalten, Briefträger und unsere Nebenstellen im Kreise Teltow. — Anzeigen lt. aufliegender Preisliste 17. — Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Eihnowstraße 87. — Fernruf: B 2 Eihnow 0671. — Zahlungen: Postcheckkonto Berlin Nr. 24919. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Aus Paris hört man alte Rezepte

Man spricht wieder von kollektiver Sicherheit und ungeteiltem Frieden

Ein französischer Gegenplan

Paris, 6. April.

Im Außenministerium fanden am Sonntag abend Besprechungen statt, an denen Ministerpräsident Sarraut, Außenminister Flandin, Staatsminister Paul-Boncour und mehrere Mitarbeiter des Quai d'Orsay teilnahmen. Dabei wurde der Wortlaut der französischen Antwort auf den deutschen Friedensplan, der Montag nachmittag dem Ministerrat zur Kenntnis gebracht werden soll, noch einmal eingehend erörtert.

Wie aus politischen Kreisen verlautet, soll sich das französische Schriftstück aus drei Teilen zusammensetzen, von denen jeder auf einen Teil des deutschen Friedensplanes antwortet.

Wie es heißt, werde der sogenannte „aufbauende“ Teil des französischen Schriftstückes, der dem deutschen Friedensplan entgegengesetzt werden solle, in erster Linie den „Angebotenen“ Frieden zur Grundlage haben, sich ergreife in den Rahmen des Völkerbundes einordnen und auf der kollektiven Sicherheit und dem gegenseitigen Beistand begründet sein. Es wird für wahrscheinlich gehalten, daß Außenminister Flandin das französische Schriftstück in Genf den Vertretern der West-Doctrin-Mächte bekanntgeben werde. Seine Veröffentlichung werde erst dann erfolgen.

England will Frankreich überzeugen

London, 6. April.

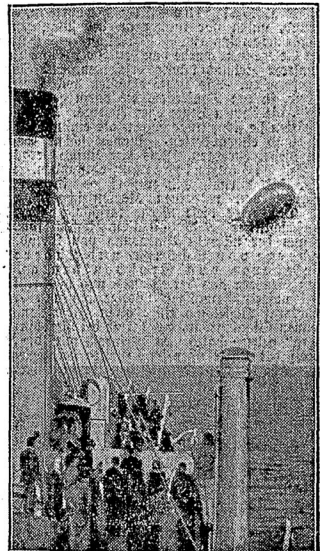
Zu den bevorstehenden Besprechungen der West-Doctrin-Mächte in Genf schreibt der diplomatische Korrespondent des

„Daily Telegraph“, daß die Besprechungen zwischen dem Außenminister einen nicht formellen Charakter haben würden. Die Bemühungen der britischen Regierung würden nach wie vor dahin gehen, Frankreich davon zu überzeugen, daß man einen Weg finden müsse, um mit Deutschland in eine Aussprache über die „europäische Sicherheit als eines Ganzen“ einzutreten.

Neue Aussprache im Unterhaus über die internationale Lage

London, 6. April.

Im Unterhaus wird am Montag nachmittag eine neue Aussprache über die internationale Lage stattfinden. Der formelle Anlaß wird die Weiterberatung über den Haushaltsplan sein. Eine Reihe von Abgeordneten wird zur Frage der auswärtigen Angelegenheiten, wie sie sich seit der letzten Aussprache entwickelt hat, das Wort ergreifen. Es wird sowohl eine Stellungnahme zu dem deutschen Gegenvorschlag wie zu Edens Erklärung vom letzten Freitag erwartet. Als Sprecher haben sich u. a. Sir Arthur Chamberlain und Churchill gemeldet. Eden wird selbst für die Regierung antworten und dabei den am vergangenen Freitag von dem Führer der Opposition gemachten Vorschlag aufgreifen, daß alle Völkerbundstaaten eingeladen werden sollen, mit an den Verhandlungen über ein europäisches Sicherheitssystem teilzunehmen.



Begegnung mit dem „Hindenburg“ über dem Ozean

Die Ady-Urlauber, die mit der „Oceana“ von Madeira zurückkehren, erleben eine besondere Hebertatschung, als im Kanal das neue deutsche Luftschiff „Hindenburg“, das am Sonnabend glänzend in Rio de Janeiro landete, über sie hinwegfliegt. (Sapaga-Bildbericht-10)

Schwere Niederlage des Negus

Asmara meldet: Auflösung der abessinischen Truppenverbände

(Wom Kriegsberichterstatter des DNB.)

Asmara, 6. April.

Italienischen Meldungen zufolge standen die Operationen des Sonntags an der Nordfront in der Gegend des Misangi-Sees im Zeichen reger Fliegeraktivität, mit dem der flüchtende Gegner ständig heimgesucht wurde. Der Vormarsch des I. und des Eingeborenenkorps und die Fliegerangriffe sollen eine völlige Verströmmerung des abessinischen Heeres zur Folge gehabt haben. Die Truppen des Negus sollen nur noch aus weniger hundert Mann bestehen, die sich in Richtung auf Dessie bewegen. Diese Aufgabe soll nicht nur auf die außerordentlich harten abessinischen Verluste zurückzuführen sein, sondern auch darauf, daß sich die Truppenverbände eigenmächtig auflösten und auseinander in die Schmatzortfluchten begaben.

Der italienische Vormarsch, so wird weiter gemeldet, sei sehr schnell vor sich gegangen und schon in den ersten Nachmittagsstunden sei das Eingeborenenkorps in Miora einmarschiert und habe die italienische Flagggeheißt. Als das I. Korps in Quorom eingetroffen sei, hätten bereits fliegende Maschinen von Quorom aus fortgesetzt. Mitternachts habe der Gegner auch nur den geringsten Widerstand versucht. Unter den Gefangenen sollen sich auch viele Offiziere der Garde des Negus befinden.

Zur Überfliegung von Abdis Ababa durch den italienischen Flieger Balconi wird ergänzend berichtet, daß Balconi über Dessie ein abessinisches Flugzeug bemerkt habe, daß er bis nach Abdis Ababa verfolgte. Auf dem Flugplatz habe er den Apparat schließlich mit einem anderen zusammen zerstört.

Die abessinische Hauptstadt Abdis Ababa ist von fünf italienischen Bombenflugzeugen beschossen worden, die besonders den Flugplatz mit schwerem Maschinengewehrfeuer belegten. Dabei wurde ein abessinischer Flieger zerstört. Die Flugabwehrgeschütze hätten keine Wirtungen aufzuweisen. Das Erscheinen der Bombenflugzeuge hatte eine Massenflucht der Bevölkerung in die Umgegend der Stadt bewirkt.

Die Truppen des Negus stehen südlich des Aschangisees, wo sie von den italienischen Bombenflugzeugen unter ständigem Feuer gehalten werden. Die Nachricht der Abessinier versucht, den italienischen Vormarsch nach Möglichkeit aufzuhalten, um dadurch den Rückzug des Negus zu decken.

Über das Verbleiben des Negus sind in Asmara verschiedene Gerüchte im Umlauf. So heißt es, daß er sich noch inmitten seiner Truppen befinde. Andere Meldungen wollen davon wissen, daß er nach Dessie abgereist sei, wo ihn der Thronfolger an der Spitze nicht unerheblicher Truppenverbände erwarte.

Zu italienischen militärischen Kreisen hält man die Lage der Abessinier für verzweifelt. Man ist der Meinung, daß sich die letzten Niederlagen und der Rückzug des abessinischen Heeres unweigerlich auf die innerpolitische Lage auswirken werden, die bereits stark erschüttert sein soll.

Der italienische Heeresbericht meldet, daß die Verluste der Abessinier schwer sind. Sie haben auch Laufende von Gewehren, Dutzende von Maschinengewehren und acht Kanonen zurückgelassen. Die italienischen Verluste betragen sich auf etwa 40 Tote und Verwundete.

Quorom von italienischen Truppen besetzt.

Wie von italienischen Hauptquartier in Asmara bekanntgegeben wird, haben die italienischen Truppen am Sonntag früh Quorom besetzt. Am Sonnabend wurden von den italienischen Fliegern 64 Tonnen Sprengstoffe abgeworfen und 20 000 Maschinengewehrschüsse auf die flüchtenden Abessinier abgegeben. Der Überdubung von Quorom wird auf italienischer Seite besondere strategische Bedeutung beigegeben, da dieser auf der alten Straße nach Abdis Ababa liegende Ort das Einfallstor nach Innerabessinien darstellt.

„Daily Mail“ kritisiert die Haltung der britischen Regierung

London, 6. April.

Die „Daily Mail“ greift in einem Leitartikel erneut die britische Regierung an und schreibt ironisch, die Beiträge, die England zur Befriedung Europas geleistet hatte, hätten in Generalhaabsprechungen und Sanktionen bestanden. Sie seien gegen Deutschland und Italien, die beiden am schwächsten gerüsteten Staaten der Welt gerichtet. Den militärischen Besprechungen zugulichen, nachdem man Hillers Angebot empfangen habe, eine Friedensregelung auszubandeln, sei ein erster Fehler der britischen Regierung gewesen.

Dreizehnerausschuß nach Genf einberufen.

Wie aus Genf gemeldet wird, ist der Dreizehnerausschuß des Völkerbundes am Mittwoch, den 8. April, einberufen worden. Wie man hört, ist die Vorverlegung dieser Tagung, die ursprünglich erst nach Ostern stattfinden sollte, auf den 8. und 9. April der französischen Regierung zurückzuführen, die bei dieser Gelegenheit eine gemeinsame Besprechung der Westlocomandate über den deutschen Friedensplan herbeiführen möchte.

Polen greift durch

Die Aushebung der kommunistischen Agitationszellen in Polen nimmt ihren Fortgang. In Warschau sind erneut zahlreiche Verhaftungen erfolgt. Die Zahl der in ganz Polen im Laufe der letzten Tage festgenommenen Kommunisten beläuft sich gegenwärtig auf mehr als tausend.